

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 123.

Mittwoch den 29. Mai 1867.

(154—3) Rundmachung Nr. 4186.

## Rundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain vom 18. Mai 1867, Z. 4186,

betreffend die Erläuterung des im Punkte 3 der kais. Verordnung vom 28. December 1866 enthaltenen Ausdruckes: „Eintritt der Nothwendigkeit der Einberufung“ und des im Punkte 1, Absatz 3, des Staatsministerial-Erlasses vom 13. Februar 1867, Nr. 2294, vorgezeichneten Entlassungsfalles.

Ueber eine vorgekommene Anfrage hat das hohe k. k. Ministerium des Innern, im Einvernehmen mit dem hohen k. k. Kriegsministerium, mit Erlaß vom 12. Mai 1867, Z. 7006/1310, in Bezug auf den im Punkte 3 der kais. Verordnung vom 28. December 1866 enthaltenen Ausdruck: „Eintritt der Nothwendigkeit der Einberufung“, ferner bezüglich des im Punkte 1, Absatz 3, des Staatsministerial-Erlasses vom 13. Februar 1867, Nr. 2294, vorgezeichneten Entlassungsfalles folgende Erläuterung zu ertheilen befunden:

Unter dem besagten Ausdrucke „des Eintrittes der Nothwendigkeit zur Einberufung der nach der Losreihe dauernd Beurlaubten“ ist zwar zunächst der Fall einer Kriegsausrüstung verstanden.

Allein es kann auch die Nothwendigkeit zur Einberufung der erwähnten Beurlaubten in dem Falle eintreten, wenn sich die Standesverhältnisse eines Infanterie-Regiments derart gestalten, daß der vorgeschriebene Kriegstand desselben in der Summe aller vier Bataillone durch die übrige linienpflichtige Mannschaft des Grundbuchsstandes nicht gedeckt erscheint und die zur Deckung desselben erforderliche Zahl der nach der Losreihe dauernd Beurlaubten in die Kategorie der für die Abrichtung bestimmten Rekruten zu übergehen hat.

In beiden Fällen steht das Einberufungsrecht dem Truppencommandanten unter Beobachtung der für die Urlaubereinberufung überhaupt maßgebenden Vorschriften zu.

Gemäß Punkt 1 des bezogenen Ministerial-Erlasses vom 13. Februar l. J., Z. 2294, sind die in ihrer Heimat von der Pflicht zum Eintritte in das Heer Befreiten, in der Fremde aber Eingereichten, sofort wieder aus dem Heere zu entlassen.

Die Entlassung eines derlei in der Fremde affentirten Rekruten, welcher zur Zeit seiner Affentirung bereits im Besitze eines rechtskräftigen Befreiungstitels gewesen ist, hat aus dem Titel der gegenwärtigen Stellung, jedoch ohne die bezüglichen Folgen, im Uebrigen aber nach Vorschrift des § 104 und des § 110 des Amtsunterrichtes zum Heeresergänzungsgesetze zu erfolgen.

Dies wird im Nachhange zu den diesseitigen Rundmachungen vom 13. Jänner 1867, Nr. 417, und 22. Februar 1867, Nr. 1594, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Sigmund Conrad Edler v. Cybesfeld m. p.,  
k. k. Landespräsident.

(156—2) Nr. 4297.

## Concurs-Ausschreiben.

Am k. k. Gymnasium zu Innsbruck sind zwei Lehrstellen, nämlich die der Naturgeschichte für das ganze Gymnasium, verbunden mit Mathematik und Physik wenigstens für das Untergymnasium; sodann die Lehrstelle der deutschen, verbunden mit der italienischen Sprache, in Erledigung gekommen. Der sistemisirte Gehalt beträgt Neunhundert fünf und vierzig Gulden (945 fl.) nebst den drei gesetzlichen Decemalzulagen zu je 105 fl. und dem Rechte des Anspruchs auf die höhere Gehaltsstufe von 1050 fl. ö. W.

Bezüglich der italienischen Sprache ist die bestandene Lehramtsprüfung zwar keine unerläßliche Bedingung, jedoch haben die Bewerber auf andere Weise darzuthun, daß sie dieser Sprache in Rede und Schrift vollkommen mächtig sind.

Wünschenswerth wäre zugleich, daß der Lehrer des Deutschen und Italienischen nöthigenfalls für den Unterricht der classischen Sprachen oder auch der Naturgeschichte, der Lehrer der Naturgeschichte, Mathematik und Physik aber für den deutschen Sprachunterricht aushilfsweise verwendet werden könnten.

Vorschriftsmäßig besetzte und an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht stilisirte Gesuch werden

bis zum zehnten Juli d. J. hieher zu überreichen sein.

Innsbruck, am 15. Mai 1867.

k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

(158—3) Nr. 4850.

## Concurs.

In Sprengel des k. k. vereinten Oberlandesgerichtes in Graz sind zwei Advocatenstellen, nämlich mit dem Wohnsitz in Graz und Fürstenfeld je eine, zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Competenz-Gesuche in dem durch den Justizministerial-Erlaß vom 14. Mai 1856, Z. 10567 (Landesregierungsblatt für Steiermark Stück VIII vom 23. Juni 1856), vorgeschriebenen Wege binnen 4 Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Zeitungsblätter bei diesem k. k. Oberlandesgerichte einzubringen.

Graz, am 14. Mai 1867.

(160—1) Nr. 4598.

## Edictal-Vorladung.

Nachstehende, hieramts in Vorschreibung stehende Gewerbsparteien unbekanntem Aufenthaltes werden mit Bezug auf den hohen Steuer-Directions-Erlaß vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieser Rundmachung an um so gewisser hieramts sich zu melden und den auswärtigen Steuerrückstand zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlassen würde.

Post-Nr.	Name	Charakter	Art-Nr.	Steuerbetrag		Anmerkung
				fl.	kr.	
1	Johann Jager	Wirth	485	15 54	7 77	pro 1866 pro 1867
2	Bartelmä Dimiz	Schweinschlächter	709	5 67	2 83 1/2	pro 1866 pro 1867
3	Josef Schelesnig	Greislter	808	5 67	2 83 1/2	pro 1866 pro 1867
4	Johann Jager	Melzger	958	15 54	7 77	pro 1866 pro 1867
5	Franz Köfler	Eisler	2073	5 67	2 83 1/2	pro 1866 pro 1867
6	Georg Micheli	Kleinviehstecher	2108	15 54	7 77	pro 1866 pro 1867
7	Johann Schiller	Schuhmacher	2165	2 83	2 83 1/2	pro 1866 pro 1867
8	Franz Schwarz	Faßbinder	2724	5 67	2 83 1/2	pro 1866 pro 1867
9	Mathias Perdan	Greislter	2728	2 83	2 83 1/2	pro 1866 pro 1867
10	Lucas Grohar	Kammacher	3016	5 67	2 83 1/2	pro 1866 pro 1867
11	Ursula Zirmann	Brotbäckerin	3068	5 67	2 83 1/2	pro 1866 pro 1867
12	Anton Sommer	Bäcker	3096	15 54	7 77	pro 1866 pro 1867
13	Anton Černič	Obstverkauf	3134	2 83 1/2	5 67	pro 1865 pro 1866 pro 1867
14	Helena Wächter	Greislterin	3153	5 67	2 83 1/2	pro 1866 pro 1867
15	Maria Jeromen	"	3194	2 83	2 83 1/2	pro 1866 pro 1867
16	Agnes Marinšček	"	3230	83 1/2	2 83 1/2	pro 1866 pro 1867
17	Anna Ferlan	"	3238	2 83 1/2	2 83 1/2	pro 1866 pro 1867
18	Josepha Jeretin	"	3256	2 83 1/2	2 83 1/2	pro 1866 pro 1867
19	Maria Tomšič	"	3257	2 83 1/2	2 83 1/2	pro 1866 pro 1867
20	Franz Novak	Greislter	3272	2 83 1/2	2 83 1/2	pro 1866 pro 1867
21	Franz Komar	"	3273	2 83 1/2	2 83 1/2	pro 1866 pro 1867
22	Gertr. Čegelsček	Greislterin	3274	2 83 1/2	2 83 1/2	pro 1866 pro 1867

Stadtmagistrat Laibach, am 24. Mai 1867.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 123.

(1067—1)

Nr. 2192.

bietung in der Amtskanzlei dieses Gerichtes abgehalten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, den 2ten April 1867.

(1085—1) Nr. 1048.

## Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das hieramtliche Edict vom 26. December 1866, Z. 2771, wird bekannt gemacht, daß die dritte Feilbietungstagung zur executiven Veräußerung der dem Johann Zutrosch gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Landspreis vorkommenden Realität Ref.-Nr. 63 und 69. Urb.-Nr. 69 zu Oberponique C.-Nr. 14 über Anlangen des Executionsführers Franz Zutrosch von Großlaschitz auf den

16. August 1867, um 10 Uhr Vormittags, in dieser Gerichtskanzlei übertragen worden sei.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 4. Mai 1867.

(1096—1)

Nr. 748.

## Rundmachung

an die unbekannt wo befindlichen Franziska Wrat von Kronau und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird der unbekannt wo befindlichen Franziska Wrat von Kronau und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit bekannt gemacht:

Es habe Anton Wrat von Kronau wider sie die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer bei der Realität sub Urb.-Nr. 260 ad Weisensfels versicherten Forderung pr. 136 fl. 45 kr. C. M. hiergerichts überreicht, worüber die Tagung auf den

27. August l. J., Vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt und Herr Anton Hribar in Kronau Nr. 31 als Curator der Abwesenden bestellt worden ist.

Kronau, am 5. April 1867.

(822—3)

Nr. 5446.

## Curatorsbestellung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Johann Ahlin von Domžale, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, bedeutet:

Es habe Franz Evar von Laibach wider denselben die Klage auf Zahlung von 12 fl. und Rechtsfertigung des Verbotes eingebracht, worüber die Tagung zum summarischen Verfahren auf den

12. Juli 1867,

Vormittags 9 Uhr, hieramts anberaumt wurde.

Hievon wird der Geklagte mit dem Anhange verständigt, daß demselben der Advocat Herr Dr. Rudolf als Curator zur Wahrung seiner Rechte bestellt worden sei.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht, Laibach am 16. März 1867.

## Zweite und dritte executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird mit Beziehung auf das Edict des k. k. Bezirksamtes Oberlaibach als Gericht vom 29. November 1866, Z. 4956, und die Rundmachung des hohen k. k. Oberlandesgerichtspräsidentiums in Graz vom 9. März l. J., Z. 859 Pr., bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers Herrn Johann Sacherl in Loitsch die Bornahme der zweiten und dritten executive Feilbietung der Realität des Lorenz Kunc von Geräuth sub Ref.-Nr. 667 ad Grundbuch Loitsch auf den

13. September und

11. October l. J.,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, übertragen worden sei, und daß obige Feil-

(1049—2) Nr. 334.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Volk von Neudorf, durch Dr. Pfeifferer von Laibach, gegen Franz Volk von Dof durch den Verlasscurator Herrn Mathias Klinar wegen aus dem Urtheile vom 24ten April 1866, Z. 4382, schuldiger 1038 fl. 37 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 443 und in jenem der Herrschaft Radmannsdorf sub Rectf.-Nr. 165 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4110 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsungen auf den

- 19. Juni,
- 19. Juli und
- 19. August 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hint-angegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 8. April 1867.

(817—2) Nr. 738.

### Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Delleva von Brittof gegen Andreas Pochar von Potoče wegen aus dem Vergleich vom 20. Mai 1859, Z. 1508, schuldigen 146 fl. 68 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 259 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1685 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme der dritten Feilbietung die Tagsatzung auf den

20. Juli l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hint-angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Adelsberg als Gericht, am 23. Februar 1867.

(824—3) Nr. 7088.

### Bekanntmachung

an den unbekannt wo befindlichen Tomas Samuškár und seine bekannten Erben.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kundgemacht, es habe Maria Lampič von Oberschischka am 5. l. M., sub Nr. 7088, gegen den unbekannt wo befindlichen Tomas Samuškár und seine bekannten Erben zu Händen eines ihnen aufzustellenden Curator ad actum die Klage pto. Erfindung einer behausten Realität in Schischka sub Einl.-Nr. 17, Conf.-Nr. 19 eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

16. Juli 1867,

9 Uhr früh, hieramts angeordnet wurde. Die Beklagten werden hievon mit dem in Kenntniß gesetzt, daß ihnen der hiesige Advocat Herr Dr. Rudolf zum Curator ad actum aufgestellt wurde, dem sie daher alle ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen haben, oder bis dahin diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen haben, widrigens mit dem aufgestellten Curator verhandelt würde und dieselben die Folgen ihres Ausbleibens sich selbst zuzuschreiben hätten.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. April 1867.

(837—3) Nr. 165.

### Bekanntmachung

an den unbekannt wo befindlichen Florian Kristan.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Florian Kristan, als grundbüchlichen Besitzer der im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden Realität, und deren ebenfalls unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Herrn Josef Dejal, Herrn Anton Florian und Herrn Wolfgang von Hueber und ihren allfälligen, gleichfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiermit bekannt gemacht:

Es habe Anton Faidiga von Beindl Haus-Nr. 21 hieramts sub praes. vom 19. v. M., Z. 165, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der obigen Realität und Löschung der darauf für Herrn Josef Dejal mittelst Vergleiches vom 28ten März 1817 per 40 fl., für Herrn Anton Florian mittelst Vergleiches vom 20ten Juli 1823 pr. 51 fl. 30 kr., u. für Herrn Wolfgang von Hueber mittelst Schuldscheines vom 22. April 1866 per 300 fl. haftenden Tabularsätze angebracht.

Zur ordentlichen Verhandlung dieser Rechtsache wird die Tagsatzung

auf den 20. Juli 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hieramts angeordnet, und da der Aufenthalt der obgenannten Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und zwar auf ihre Gefahr und Kosten, den Herrn Carl Demischer von Senofetsch als Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die oberwähnten Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Curator Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im Rechtswege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabstümmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksamt Senofetsch als Gericht, am 18. Februar 1867.

(838—3) Nr. 166.

### Amortisirungs-Edict.

Das k. k. Bezirksamt Senofetsch als Gericht macht bekannt:

Es sei über Ansuchen des Anton Faidiga von Bründl in die Einleitung der Amortisirung nachfolgender, der im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden Realität intabulirten Sätze gewilligt worden, als:

- a) Der Schuldschein vom 9. Mai 1803, intabulirt 4. Juni 1805 pr. 260 fl. für Blasius Dgrizel;
- b) der Schuld- und Verlagsbrief vom 17. April 1807, intabulirt eodem pr. 200 fl.;
- c) der Schuld- und Verlagsbrief vom 17. April 1807, intabulirt eodem pr. 300 fl.;
- d) der Schuldschein vom 28. April 1808, intabulirt 20. Mai 1810 pr. 850 fl., diese drei für Herrn Wolfgang von Hueber aus Adelsberg;
- e) der Schuldschein vom 29., intabulirt 30. October 1807, pr. 50 Gulden; sammt 5perc. Zinsen für Herrn Anton Florian von Adelsberg. Zugleich wurde den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Herr Karl Demischer von Senofetsch als Curator aufgestellt.

Es werden demnach alle jene, welche auf diese Capitalien Ansprüche zu machen vermeinen, aufgefordert, ihre Rechte binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen

so gewiß darzuthun, als widrigens nach Verlauf dieser Zeit die obbezeichneten Tabularposten für null und nichtig erklärt werden.

R. k. Bezirksamt Senofetsch als Gericht, am 21. April 1866.

(902—3) Nr. 1219.

### Erinnerung

an Johann Obresa von Bigaun.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Johann Obresa von Bigaun hiermit erinnert:

Es habe Herr Georg Misane von Zirkniz wider denselben die Klage auf Zahlung von 109 fl. c. s. c., sub praes. 20. Februar 1867, Z. 1219, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

19. Juni 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des summarischen Verfahrens angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Andreas Vidmar von Bigaun Nr. 2 als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 10ten März 1867.

(950—3) Nr. 631.

### Erinnerung

an Mina Miklausch geb. Pototschnig, dann Blas Pototschnig.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird der Mina Miklausch geb. Pototschnig, dann dem Blas Pototschnig hiermit erinnert:

Es habe Urban Widmer von Oberluscha wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung des auf der Realität H.-Nr. 12 zu Oberluscha, Urb.-Nr. 1989 Grundbuchs der Herrschaft Laß, zu Gunsten der Mina Miklausch haftenden Heirathsbriefes vom 18. Juni 1803 pr. 640 fl. ö. W., oder 544 fl., und für Blas Pototschnig intabulirten Pachtvertrages vom 5. März 1808, sub praes. 30. April 1867, Z. 631 hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

2. August 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Dolenz von Luscha als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laß, am 30ten April 1867.

(951—3) Nr. 327.

### Erinnerung

an Georg Kuralt, dann Maria und Elisabeth Kuralt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird dem Georg Kuralt, dann den Maria und Elisabeth Kuralt hiermit erinnert:

Es habe Franz Wodnik von Sahnitz H.-Nr. 12 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung der an der Subrealität Urb.-Nr. 2289 Grundbuchs der Herrschaft Laß, H.-Nr. 12 in Sahnitz, mit Uebergab vom 20. Jänner intabulirten, 19. August 1816 versicherten Forderungen des Georg Kuralt betr. Lebensunterhalt und 200 fl., dann der Erbtheile der Geschwister Maria und Elisabeth Kuralt, sub praes. 6. April 1867, Z. 327, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

12. Juli 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Kuralt von Sahnitz H.-Nr. 39 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laß, am 7. April 1867.

(936—3) Nr. 7857.

### Edict.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kundgemacht, es habe Georg Japel durch Herrn Dr. Tomann gegen Gertraud, Agnes und Josef Sojer, Agnes Kofel, deren Erben und allfällige Rechtsnachfolger, durch einen Curator ad actum, am 19. l. M. sub Nr. 7857, die Klage pto. Verjährung und Erlöschenerklärung eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

6. August l. J.,

9 Uhr früh, hieramts mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet wurde.

Die unbekannt wo befindlichen Beklagten werden hievon mit dem verständiget, daß ihnen der hiesige Advocat Herr Dr. Rudolf zum Curator ad actum aufgestellt wurde, dem sie daher alle ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen haben, widrigens mit dem schon aufgestellten Curator verhandelt würde und dieselben sich selbst die Folgen ihres Ausbleibens zuzuschreiben hätten.

Laibach, am 25. April 1867.

(920—3) Nr. 1193.

### Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Valentin und Johann Kern, sowie deren gleichfalls unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Valentin und Johann Kern, sowie dem deren gleichfalls unbekanntes Erben aufzustellenden Curator hiermit erinnert:

Es habe Georg Kern von Kokritz wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche der Stadtkammeramts-Gilt Krainburg sub Ref.-Nr. 2 1/2 vorkommenden, zu Kokritz gelegenen Halbhuber haftenden Satzposten:

1. des zu Gunsten des Valentin Kern pr. 100 fl. CM. und

2. des zu Gunsten des Johann Kern pr. 60 fl. CM.

intabulirten Uebergabvertrages vom 28ten September 1835, sub praes. 15. März 1867, Z. 1193, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

2. August 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 15. März 1867.

(906—3) Nr. 814.

### Erinnerung

an Mathias Lesche von Blattnik, resp. dessen unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht wird dem Mathias Lesche von Blattnik, resp. dessen unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Herr Wilhelm Pfeifer von Arch wider dieselben die Klage auf Rechtsfertigung der erwirkten Pränotation pto. 181 fl. 64 kr. c. s. c., sub praes. 19. Februar 1867, Z. 814, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

23. Juli 1867,

früh 9 Uhr angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Carl Dernovšek von Arch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 19. Februar 1867.

# Trink- und Bade-Anstalt Fellach in Kärnten.

Die diesjährige Füllung und Versendung des allgemein beliebten **Fellacher Sauerbrunnens** hat begonnen.

## Eröffnung der Saison am 15. Mai.

Für gesunde bequeme Wohnungen, so wie für gute Kost ist bestens gesorgt. Mit der Kärntner Eisenbahn fährt man bis zu der Station Kühnstorf und von da ab in vier Stunden mittelst Post-Stellwagen nach Fellach.

Das Depot von obigem Sauerbrunnen frischer Füllung befindet sich bei den Herren **S. J. Pessiack & Söhne**, deutsche Gasse Nr. 177, der Kleinverschleiß in der **Specerei- und Eisenwaaren-Handlung** der Herren **Sp. & V. Pessiack**, Theatergasse Nr. 42.

Eine Kiste mit 25 Flaschen, à 1 1/8 Maß haltend, kostet loco Laibach 4 fl., mit 36 Flaschen, à 1/2 Maß, 4 fl. 70 fr.

Die Bade-Anstalt sammt allen Wirthschaftsrealitäten und großen schlagbaren Waldungen ist unter vortheilhaftesten Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen, und ist sich diesfalls anzufragen bei der

## Bade-Inhabung Fellach,

letzte Post **Eisenkappel**,  
Bahnhstation **Kühnstorf**.

(943—3)

(1112—3) Nr. 9978.

### Verpachtung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am

3. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Orte der Pacht-objecte die öffentliche licitationsweise Verpachtung der den minderj. Maria Pfeifferschen Kindern gehörigen Mahl- und Sägemühle in Mittergamling, dann mehrerer Ackerparzellen auf fünf nach einander folgende Jahre, das ist bis Michaeli 1872, stattfinden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. Mai 1867.

(1012—2) Nr. 2143.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesämliche Edict vom 3. Jänner 1867, Z. 11, bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 3. Jänner 1867, Z. 11, auf den 2ten April 1867 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Alex. Kern von Kaplavas gehörigen, auf 5548 fl. 80 fr. ö. W. bewertheten Realität zu Kaplavas über Ansuchen des Executionärsführers Sigmund Skaria von Stein

auf den 6. Juli l. J.

mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten März 1867.

(928—2) Nr. 2232.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Staudacher von Mozihle gegen Johann Lašič von Oberjuchor, wegen aus dem Vergleich vom 11. Jänner 1866, Z. 63, schuldiger 57 fl. 58 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrgilt Weinitz sub Actf.-Nr. 27, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

10. August,  
11. September und  
12. October 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. April 1867.

(1016—2) Nr. 7472.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jacob Schuster von Stein gegen Franz Remš in Godič, wegen aus dem Urtheile vom 13. August 1861, Z. 4383, schuldiger 53 fl. 82 fr. ö. W. c. s. c. in die Uebertragung der mit dem Bescheide vom 28. Juli 1867, Z. 4607, auf den 26. November l. J. angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung der dem Franz Remš in Godič gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 280 vorkommenden, gerichtlich auf 1558 fl. bewertheten Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte und letzte Feilbietungstagsatzung auf den

15. Juni 1867

mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 27. November 1866.

(1011—2) Nr. 2123.

### Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesämliche Edict vom 23. April 1866, Z. 2645, bekannt gemacht, das über Ansuchen des Herrn Kajper Hofnik von Stein wider Maria Skerbinz von Potok die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 23. April 1866, Z. 2645, auf den 30. März l. J. angeordnet gewesene Relicitationsstagsatzung des von der Executin Maria Skerbinz erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 227/a vorkommenden Realität pto. schuldiger 76 fl. 98 fr. auf den

3. October 1867

mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 29ten März 1867.

(1004—3) Nr. 2586.

### Edict.

Vom k. k. Bezirksamte Kronau als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Auspsehern der Grundparzelle N. 503 der Katastral-Gemeinde Aßling bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben Mathias Rabič von Hohenthal Nr. 51, für Maria Paßler von Aßling, die Klage auf Anerkennung ihres Eigenthumsrechtes zur selben hiergerichts überreicht, worüber die Tagsatzung auf den

27. August 1867

anberaumt und ihnen Herr Franz Grill von Aßling zum Curator bestellt ward.

Kronau, am 18. December 1866.

## Vollkommener Ersatz für Leberthran!



Dieses Medicament erprobt sich in Paris und überall eines wohlverdienten Rufes in Folge eines Gehaltes an Jod, welches in demselben innig verbunden ist mit dem Saft anti-scorbutischer Pflanzen, deren Wirksamkeit schon unter dem Volke bekannt ist, und in welchen das Jod bereits in natürlichem Zustande austritt. Er ist sehr werthvoll bei der Behandlung von Kindern gegen Lymphatismus, Knochen-Erweichung und alle Drüsen-Aufschwellungen, welche von primären oder ererbten strophischen Zuständen herrühren. Er ist das beste Reinigungsmittel, welches die Therapeutik besitzt; er erregt den Appetit, befördert die Verdauung und gibt dem Körper seine Festigkeit und seine natürlichen Kräfte wieder. Er ist eines jener seltenen Heilmittel, deren Wirkungen immer im voraus bekannt sind und auf welche der Arzt sicher rechnen kann. In Folge dessen wird er täglich zur Heilung von Hautkrankheiten von den Doctoren Cazenave, Bazin und Devergie, Aerzten im Spital St. Louis in Paris, welches ausschließlich für obgenannte Krankheiten bestimmt ist, verordnet. — Haupt-Depot für die österr. Monarchie: in Wien bei **Maabe & Röder**, Bäckerstraße Nr. 1. (232—18)

Niederlage in Laibach bei Herrn **W. Kastner** am Congressplatz.

(857—2) Nr. 671.

### Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Verce Cvetešić und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Möttling als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Verce Cvetešić und dessen allfälligen Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Bela Živović von Dragoševce wider dieselben die Klage auf Eröffnung eines Weingartens, sub praes. Sten Februar 1867, Z. 671, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. Juli 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Martin Kramaric von Radovica als Curator ab actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Möttling als Gericht, am 9. Februar 1867.

(1008—2) Nr. 2053.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparcasse gegen Primus Pire in Godič vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wegen schuldiger 525 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 283 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2449 fl. 60 fr. ö. W., gewilliget worden und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

17. Juli,  
17. August und  
17. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 25ten März 1867.

(1050—3) Nr. 614.

### Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 18ten Februar 1867, Z. 614, wird kund gemacht, daß am

13. Juni 1867

zur dritten Feilbietung der Realität des Georg Trefeglov von Buchheim, Actf.-Nr. 870 ad Herrschaft Radmannsdorf geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 13. Mai 1867.

(728—2) Nr. 1127.

### Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekannt Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß am 17. Februar 1866 Anna Bratousch zu St. Veit ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehet, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und miter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbs-erklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Franz Zgur von St. Veit als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbsklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht eingetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbsklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 20ten März 1867.

(964—2) Nr. 1648.

### Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsfache der Josefina Zunderšič von Feistritz gegen Blas Tomšic von Grafenbrunn pto. 389 fl. c. s. c. mit Bescheide vom 28. September 1863, Z. 5147, bewilligten executiven Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 392 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 1180 fl. 20 fr. bewertheten Realität die Tagsatzung auf den

24. Juni 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang reassumando angeordnet worden ist.

Feistritz, am 8. April 1867.

(1044—2) Nr. 834.

### Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Sigmund von Ebenthal Haus-Nr. 6, Bezirk Gottschee, in die Reassumirung der dritten executiven Feilbietung der dem Andreas Lebstuf von Schwörz Haus-Nr. 45 gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrgilt Guttenfeld sub Actf.-Nr. 24 vorkommenden, gerichtlich auf 732 fl. geschätzten Subrealität wegen schuldiger 42 fl. 26 fr. c. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

16. Juli 1867,

Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem vorigen Besatze angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 30. März 1867.

**Collectiv-Anzeigen.**

- 68. Ein schöner Mahagoni-Flügel ist billig zu verkaufen.
  - 69. Eine eiserne Cassatruhe, noch völlig neu, ist sehr billig zu verkaufen. Gef. Offerte unter: **K. P. Nr. 74.**
  - 67. **Vorzüglihe Unterkraimer Landweine** vorjähriger Reifung sind zu verkaufen bei einer Herrschaft nächst Steinbrunn.
  - 65. **Magazine und Keller, groß und trocken**, sind sogleich gegen sehr mäßigen Zins in der Grabischavorstadt zu vergeben. — Anstunft in der Expedition dieser Zeitung.
- Anstunft über obige Anzeigen ertheilt die Expedition dieser Zeitung.

**Liesinger  
Flaschenbier**

**vorzüglicher Güte.**

Lager-Bier	in 1/2 Maß = Flaschen	26 kr.
"	" 1 " "	45 "
Märzen-Bier	" 1/2 " "	28 "
"	" 1 " "	50 "
Bock-Bier	" 1/2 " "	32 "
Colonic-Bier	" 1/2 " "	35 "

Nückvergütung für die leeren Flaschen à 1/2 Maß 10 kr. und à Flasche 15 kr.

An Wiederverkäufer und größere Abnehmer Rabatt und Franco-Zustellung innerhalb der Linien Wiens. Bestellungen für die Provinzen werden bestens und prompt besorgt. Alle Aufträge und Anfragen sind zu richten an das ausschließliche Hauptversand-Depot bei

**Joh. Karl Chun,**

Weinhandlung in Wien, Hofgartengasse 1, neben dem neuen Erzherzog Albrecht'schen Palais.

**Concurs-Verlautbarung.**

Beim Gemeindecamte Voitsch findet Aufnahme ein

**Gemeinbediener.**

Gehalt jährlich 150 fl. Derjelbe muß Lesens und Schreibens kundig sein; ausgediente Militärs oder Gendarmen haben Vorzug. (1111-3)

Das berühmte (723-15)

**Anatherin-Mundwasser,**

dessen Privilegium für Herrn Popp bereits im Juni 1865 erloschen ist und für dessen Güte zahlreiche Zeugnisse vorliegen, ist zu haben anstatt für 1 fl. 40 kr.

um nur 40 kr.

bei Herren **A. J. Krashovik**, am Hauptplatz, und **Matthäus Krashovik's Witwe** in Laibach. Hauptdepot: **C. Spitzmüller**, Apoth. in Wien.



**Orientalisches  
Enthaarungsmittel**

à Flacon fl. 2.10,

entfernt ohne jeden Schmerz oder Noththeit selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Diebei dem schönen Gesichts bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammen-gewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar, werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

**Lilioneese**

ist von dem königl. preuß. Ministerium für Medizinalangelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Hautunreinigkeiten, als: Sommerprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Bodenflecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Rötthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis per ganze Flasche fl. 2.60.

Fabrik von **Rothe & Komp.**, Kommandantenstraße 31. (73-18)  
Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Herrn **Albert Trinter**, Hauptplatz Nr. 239.

**frischer Idrianer Cement**

erprobt vorzüglicher Güte. (1035 1)

In Laibach bei Herren **Friedrich & Pirker** am Bahnhofplatz per **1 fl. 10 kr.**  
in Voitsch im Post-Expedite **1 fl. — kr.**  
per Wiener Centner Sporec-Gewicht und Retourning der Fässer.

Bei größeren Partien werden angemessene Nachlässe bewilliget.

**Bei Joh. Giontini in Laibach**

sind folgende Artikel fortwährend am Lager und zu den angeführten Preisen zu haben:

**H. Hartmann's l. l. ausschließlich privilegirte orientalische Insecten-Vertilgungs-**

**Cinctur.** Einziges, unfehlbar sicheres Schutzmittel gegen alle Gattungen von Ungeziefer, bietet besondere Reinlichkeit und Bequemlichkeit in der Verwendung, kann vermöge der flüssigen Form auf alle möglichen Stellen aufgetragen werden, gleichgiltig, ob selbe stehend, hängend oder liegend sind, was bei Reinigen von Mauerritzen, Thür- und Fensterstöcken, Holzwänden etc. von besonderer Wichtigkeit ist; mit Gebrauchsanweisung in Flacon à 32 und 54 kr. 8. W.

**Echtes persisches Insectenpulver** zur Vertilgung aller Insecten, besonders Wanzen, Flöhe, Schwaben etc., mit Gebrauchsanweisung in Fläschchen à 20, 30, 40 kr. 8. W.

**Bahnpasta,** äußerst angenehm aromatisch riechend und schmeckend, erhält die Zähne besonders reinlich und gesund, bei bereits schadhafte Stellen setzt selbe der weiteren Zerstörung die kräftigsten Schranken. Eine Dose, für 6 Monate genügend, 50 kr. 8. W.

**Mundwasser** zum Ausspülen des Mundes, erhält alle Theile des Mundes reinlich und gesund, kräftigt das Zahnfleisch, behebt den Zahnschmerz. Ein Flacon 70 kr.

**Bahntropfen** heben jeden durch hohle Zähne verursachten Schmerz vollständig auf, riechen dabei sehr angenehm und aromatisch und enthalten keinerlei den Zähnen schädliche Bestandtheile. Ein Flacon 70 kr. 8. W.

**Leichdorn-Essenz** behebt durch einfaches Betupfen dieses so lästige Uebel. Ein Flacon 30 kr. 8. W. (1133-1)

(1098-3) Nr. 9333. (1121) Nr. 1673.  
**Curatels-Verhängung.** **Zweite exec. Feilbietung.**

Das l. l. Landesgericht in Laibach hat laut der Zuschrift vom 30. März 1867, Z. 1606, den Josef Brezquar aus Laibach, Krakau-Vorstadt, wegen Verschwendung unter Curatel zu setzen befunden.

Dies wird mit dem Besügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß man ihm den Franz Brezquar aus Laibach, Tirnau-Vorstadt Nr. 35, als Curator aufgestellt hat.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Mai 1867.

Nachdem zu der mit hieramtlichem Bescheide vom 30. December 1866, Z. 3790, auf den 18. Mai l. J. angeordnet gemessenen ersten Feilbietung der dem Franz Mauer von Amberg H.-Nr. 7 gehörigen Realität Pfargilt Seisenberg Urb.-Nr. 5 kein Kauflustiger erschien, so wird am 19. Juni l. J.,

die zweite executive Feilbietungstagung mit dem vorigen Anhang abgehalten. R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 18. Mai 1867.

Der ergebendste Gefertigte erlaubt sich dem p. t. hochverehrten Publicum sein reichhaltiges und bis auf die kleinsten Bedürfnisse comfort ausgestattetes

**Möbellager**

zu empfehlen.

Dasselbe enthält das **Neueste an Tapezier-Arbeiten, Möbeln, Spiegeln, Carnichen, Nonleang, Vorhängen, Stroh-, Rohr- und Holzeinrichtungstücken** jeder Art.

**Spalirungen**

mit den **feinsten Gold-**, wie auch anderen **Tapeten, Arrangements** und **Möbelzusammenstellungen** in Wohnungen werden auf das **geschmackvollste, schnellste** und **billigste** besorgt.

Besonders praktisch erweist sich mein vollständig assortirtes Lager bei **Ausstattungen** und **Gründungen neuer Haushaltungen.**

Bei Versendungen werden Emballage und Expeditionen zu den eigenen Kosten berechnet.

Bei hinlänglicher Garantie werden auch Lieferungen aller Art gegen sehr vortheilhafte

**Ratenzahlungen**

übernommen.

Die Möbel sind durchgehends von **vorzüglicher Qualität, dauerhaft, sehr elegant** nach der neuesten Façon, die Preise verhältnißmäßig **billig** gestellt, und schmeichle mir in letzterer Beziehung alle Concurrenten zu übertreffen.

Um zahlreichen Zuspruch ersucht

**F. Doberlet,**

Möbelhandlung, Franciscanergasse.

(1055-2)